



Das Foto von der Präsentation des neuen Knappenkalenders zeigt von links Klaus Wehling, Andrea Auner, Dorothee Radtke und Ingo Dämgen.  
Foto: Thomas Böhne

# Identität und Heimat

## Neuer Knappenkalender erschienen

Der Oberhausener Osten ist - wie viele Regionen des Ruhrgebiets - einem stetigen Wandel unterworfen. Sowohl der Strukturwandel als auch der Zuzug von Menschen aus unterschiedlichen Regionen und Herkunftsländern haben dabei die Nachbarschaften immer wieder verändert. Umso wichtiger ist es für „neue“ und „alte“ Nachbarn eine Verbindung zu den Orten im Stadtteil zu entwickeln und zu erhalten. Die eigenen Wurzeln zu kennen und sich zugehörig zu füh-

len, prägt auch das soziale Miteinander – in der Familie, in der Nachbarschaft, im ganzen Stadtteil. „Zuhause sein“ und sich „zuhause“ zu fühlen heißt auch, in Verbindung zu einem Ort zu treten. Bilder wecken Erinnerungen, mit Bildern verbindet man Erlebtes. Bilder können eine Brücke schlagen zur Vergangenheit. Sie lassen so Verbundenheit zu Orten im Stadtteil und ein Gefühl der Gemeinschaft und Zugehörigkeit entstehen. Auf Initiative von Alt-

Oberbürgermeister Klaus Wehling, Dorothee Radtke und Andrea Auner, Quartierskordinatorin Oberhausen-Ost, wurden Bürger seit dem Frühjahr 2020 dazu eingeladen, alte Fotos und Geschichten aus dem Oberhausener Osten auszutauschen. Viele Fotos wurden wiederentdeckt, gefunden und gesammelt. Das Engagement aller Beteiligten hat es schließlich ermöglicht, alte und neue Fotos aus der Nachbarschaft im neuen Foto-Kalender „Unser Knap-

penviertel – damals und heute“ zu präsentieren. Unterstützt wurde das Projekt zudem durch Ingo Dämgen, das LVR-Industriemuseum und die Ludwig-Galerie. Der Knappenkalender 2021 ist für fünf Euro zu erwerben bei Radio Radtke, Brillenmacher Schlaghecke, Mikes Tabak Shop und bei der Falkenstein Apotheke. Online ist er erhältlich unter [info@richtscheid-druck.de](mailto:info@richtscheid-druck.de). Der Verkaufserlös dieses Knappenkalenders wird einem guten Zweck zugeführt.